



Diabetes mellitus („Zuckerkrankheit“) ist eine Volkskrankheit – laut Gesundheitsbericht „Diabetes 2009“ wurden im vergangenen Jahr allein 7 Mio. Menschen wegen eines Diabetes mellitus behandelt. Die Dunkelziffer liegt jedoch höher, da viele Patienten ihre Erkrankung eine Zeitlang häufig gar nicht bemerken.

Die Zahl der Betroffenen steigt kontinuierlich an, zwar auch wegen der demographischen Entwicklung – die Menschen werden immer älter –, aber vor allem wegen ungesunder Ernährungsgewohnheiten und mangelnder körperlicher Bewegung. Die meisten Diabetiker leiden unter Diabetes mellitus Typ 2, dem sogenannten „Altersdiabetes“ oder „Wohlstandsdiabetes“, der in vielen Fällen durch eine gesündere Lebensweise und Reduktion des Körpergewichts hätte vermieden werden können und oftmals sogar durch die Umstellung von Ernährungs- und Lebensgewohnheiten rückgängig zu machen ist.

Auf diese Möglichkeit, aktiv auf unsere Gesundheit Einfluss zu nehmen und eine Zuckerkrankheit zu vermeiden, soll der Welt-Diabetes-Tag am 14.11. 2009 aufmerksam machen.

Denn was viele nicht wissen: Selbst wenn sich ein Diabetes mellitus anfangs kaum durch akute drastische Symptome bemerkbar macht, ist er doch alles andere als eine kleine „Unpässlichkeit“, die ignoriert werden kann:

Diabetes mellitus liegt an vierter Stelle der Haupttodesursachen in den Industrieländern und kann, insbesondere wenn er nicht behandelt wird, zu verheerenden Komplikationen wie Erblindung, Nierenversagen und Herzerkrankungen führen. Auch ist Diabetes nach Unfallverletzungen die häufigste Ursache für Amputationen. Diabetiker haben ein 15-40-fach erhöhtes Beinamputationsrisiko (in Deutschland werden pro Jahr 28.000 Amputationen bei Diabetikern durchgeführt), ein 2-4fach erhöhtes Risiko für Herz-Kreislaufkrankungen wie Herzinfarkt und ein doppelt so hohes Schlaganfallrisiko. Gründe genug, um der Erkrankung vorzubeugen bzw. im Krankheitsfall die Therapieempfehlungen sehr ernst zu nehmen. Denn bei einer optimalen Diabetes-Einstellung sinkt das Risiko für die genannten Folgeerkrankungen deutlich. Mit der richtigen „Therapietreue“ und einigen Tipps für den Alltag kann der gut informierte Patient lange und komplikationsfrei mit der chronischen Erkrankung Diabetes mellitus leben. Information und Wissen über die Erkrankung legen dafür den Grundstein.

Das Sophien- und Hufeland- Klinikum lädt daher gemeinsam mit dem Landesverband Thüringen des Deutschen Diabetiker Bundes und der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen zum 5. Weimarer Diabetes Tag am 14. November ab 9.30 Uhr in die Kassenärztliche Vereinigung (Zum Hospitalgraben 8, Weimar) ein. Betroffene, Angehörige und Interessierte haben dort die Möglichkeit, sich intensiv rund um das Thema Diabetes zu informieren. Neben Kurzvorträgen zu verschiedenen patientenrelevanten Fragestellungen werden kostenfreie Gesundheitstest (Gefäßdickemessung, Herz-Kreislauf-Diagnostik) und praktische Übungen (wie z.B. Tipps und Tricks zur richtigen Blutdruckmessung) angeboten. Jeder ist willkommen!

(jenanews.de)

Foto: pixelio.de